



Übergabe: MED CAMPUS

Schlüsselübergabe: Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. übergibt MED CAMPUS Modul 1 an Med Uni Graz.

BIG übergibt MED CAMPUS Modul 1 an Med Uni Graz

Mit einer goldfarbenen Schlüsselkarte hat Rektor Hellmut Samonigg heute im wahrsten Sinn des Wortes die Tür in die Zukunft der Medizinischen Universität Graz geöffnet. Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. übergab heute offiziell den ersten Teil des MED CAMPUS an die Medizinische Universität Graz. Nun erfolgt bis zum Sommer kontinuierlich die Übersiedelung des ersten Teils der vorklinischen Institute in den neuen Standort im Grazer Stiftingtal, womit die Med Uni Graz dem Ziel als Unternehmen an einem Standort verortet zu sein, einen großen Schritt näher kommt. Die Übersiedelung in den MED CAMPUS Modul 1 wird bis zum Beginn des Wintersemesters 2017/18 komplett abgeschlossen sein.

MED CAMPUS Modul 1: Vollbetrieb ab Wintersemester 2017/18

Nach der kürzlich erfolgten baulichen Fertigstellung des MED CAMPUS Graz Modul 1 wurde nun von der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) das erste Modul des neuen zentralen Standortes der Medizinischen Universität Graz an eben diese übergeben. Als Bauherrin und Eigentümerin hat die BIG insgesamt rund EUR 180 Millionen in das Modul 1 des MED CAMPUS Graz investiert. Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der BIG, sieht das beeindruckende Projekt so: „Der neue MED CAMPUS Graz ist ein Leuchtturmprojekt in unserem Universitätsportfolio. Wir haben hier modernste Infrastruktur für Forschung und Lehre geschaffen und einen ersten Teil der vorklinischen Institute der Medizinischen Universität Graz an einem Standort gebündelt. Darüber hinaus streben wir mit dem MED CAMPUS die höchste Zertifizierungsstufe der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen an.“

In den MED CAMPUS Modul 1 übersiedeln die Instituts-, Lehr- und Forschungsflächen der vorklinischen Institute, welche aktuell in der Harrachgasse 21 („Vorklinik“) untergebracht sind - dies mit Ausnahme des Instituts für Anatomie. Darüber hinaus werden im Modul 1 auch das Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin sowie das Institut für Pathologie Platz finden. Neben fünf großen modernst ausgestatteten Hörsälen wird auch eine multifunktionale Aula als Herzstück des neuen MED CAMPUS für die Lehre sowie darüberhinausgehend auch für Kongresse, Veranstaltungen und Festakte der Med Uni Graz zur Verfügung stehen. Im Bereich um die Aula befinden sich architektonisch durchdachte Studierzonen sowie ein Lichthof, der die Aula mit dem Außenraum verbindet. Die Besiedelung des neuen zentralen Universitätsstandortes ist

ein kontinuierlicher Prozess, der bis zum September dieses Jahres abgeschlossen sein wird. Auch die technischen Anlagen laufen bereits im Probetrieb, so dass mit Beginn des Wintersemesters 2017/18 der Studienbetrieb aufgenommen werden kann.

Hellmut Samonigg, Rektor der Med Uni Graz, sieht der Inbetriebnahme des MED CAMPUS Graz Modul 1 mit großer Freude entgegen: „Mit der Umsetzung und baldigen Eröffnung des Modul 1 des MED CAMPUS Graz im Oktober 2017 ist ein erster großer Schritt in die Zukunft der Medizinischen Universität Graz getan. Durch das Zusammenrücken der vorklinischen und klinischen Bereiche und die dadurch entstehenden kurzen Wege wird es sowohl in Studium und Lehre als auch in der Forschung große Synergieeffekte geben, welche den Standort Graz nachhaltig attraktivieren werden.“

MED CAMPUS Graz: Ausbau in zwei Modulen

Der MED CAMPUS Graz als zentraler Standort der Med Uni Graz wird in zwei Modulen auf einem rund 2,7 Hektar großen Grundstück in der Neuen Stiftingtalstraße errichtet und durch eine Brücke über die Stiftingtalstraße miteinander verbunden. Das Erd- und das erste Obergeschoß werden die Lehre – also Hörsäle und Seminarräume – für rund 1.200 Studierende der Med Uni Graz beherbergen. Insgesamt bietet der MED CAMPUS 4.300 Studierenden Platz an Kommunikations- und Freiflächen. Im zweiten Obergeschoß entsteht die sogenannte Campusebene. Hier werden Freiflächen und mehrere bis zu sechs Stockwerke hohe Baukörper für die einzelnen Institute mit Büros und Labors für rund 840 MitarbeiterInnen errichtet. "Erstmals werden mit dem MED CAMPUS Modul 1 und 2 alle Bereiche der Medizinischen Universität Graz an einem Ort gebündelt. Dies bedeutet einen qualitativen Quantensprung in der Forschung und Lehre der Med Uni Graz“, sagt Hellmut Samonigg.

Fokus Umwelt: Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Der MED CAMPUS Graz Modul 1 wird voraussichtlich als erstes Laborgebäude überhaupt mit der höchsten Zertifizierungsstufe der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (ÖGNI) ausgezeichnet. Die Vorzertifizierung hat bereits stattgefunden. Insgesamt sind 236 Bohrpfähle, die unter der Bodenplatte des Gebäudekomplexes verlaufen, thermisch aktiviert. Das bedeutet, dass die Pfähle mit einem Rohrsystem versehen wurden, in dem ein Flüssigkeitsgemisch zirkuliert. Je nach Bedarf nimmt es Wärme auf (Heizen) oder gibt sie ab (Kühlen). Einen wesentlichen Teil des Wärme- und Kältebedarfs werden künftig die Geothermiesonden abdecken. Dazu wurden 119 Tiefensonden jeweils 125 Meter unter der Erde installiert, die im Sommer durch ein temperiertes Flüssigkeitsgemisch für angenehme Frische und im Winter für wohlige Wärme sorgen. 35 Prozent des Kühl- und 55 Prozent des Heizwärmebedarfs werden damit durch diese alternative Energiequelle gewonnen. Neben der Speicherkraft von Erdreich und Wasser wird auch die Luft genutzt. Die warme Abluft aus den Serverräumen wird ebenfalls zum Heizen eingesetzt. Um den Energieverbrauch insgesamt gering zu halten, werden die Beleuchtung und die Beschattung des Gebäudes automatisiert, je nach Licht- und Sonnenstand, gesteuert.

MED CAMPUS Modul 2

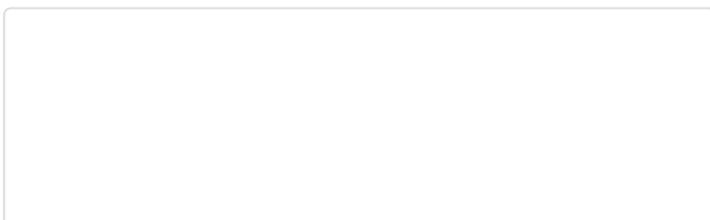
Während das Modul 1 des MED CAMPUS im Oktober 2017 in Vollbetrieb geht, befindet sich das Modul 2 noch in Vorbereitung. Eine definitive Finanzierungssicherung von Seiten des Bundesministeriums für Finanzen liegt noch nicht vor. „Durch die Vernetzung aller einzelnen Institutionen wird durch den MED CAMPUS eine Brücke zur Wirtschaft und zum Universitätsklinikum geschlagen. Jedoch können erst durch die Umsetzung des gesamten MED CAMPUS (Modul 1 und 2) sämtliche Synergiepotentiale voll ausgeschöpft werden“, betont Hellmut Samonigg.

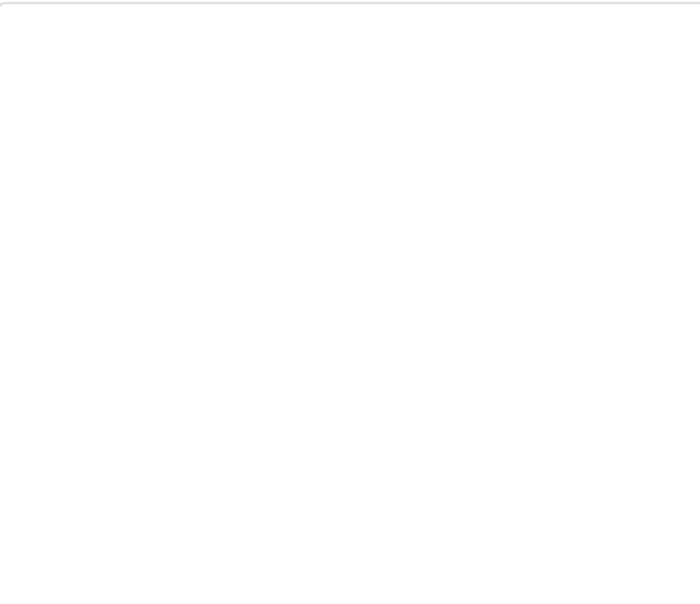
Im Modul 2 des MED CAMPUS ist die Verortung der Instituts-, Lehr und Forschungsflächen der Institute für Pathophysiologie und Immunologie, Experimentelle und Klinische Pharmakologie, Gerichtliche Medizin, Pflegewissenschaft sowie Sozialmedizin und Epidemiologie bzw. auch weitere vom Modul 1 nicht erfasste Hörsäle und Seminarräume für die allgemeine Lehre, sowie Verwaltungsflächen der Med Uni Graz geplant. Zusätzlich zu den institutseigenen Forschungsflächen werden im Modul 2 auch kompetitiv zu vergebende Forschungsräume umgesetzt. Auch dieser Forschungsbereich kann erst durch die Verwirklichung von Modul 2 umgesetzt werden. Weiters ist ergänzend zur Umsetzung des MED CAMPUS Modul 2 zusätzlich auch der Transfer des Instituts für Anatomie vom Standort Harrachgasse in den Bereich des LKH-Univ. Klinikum Graz geplant.

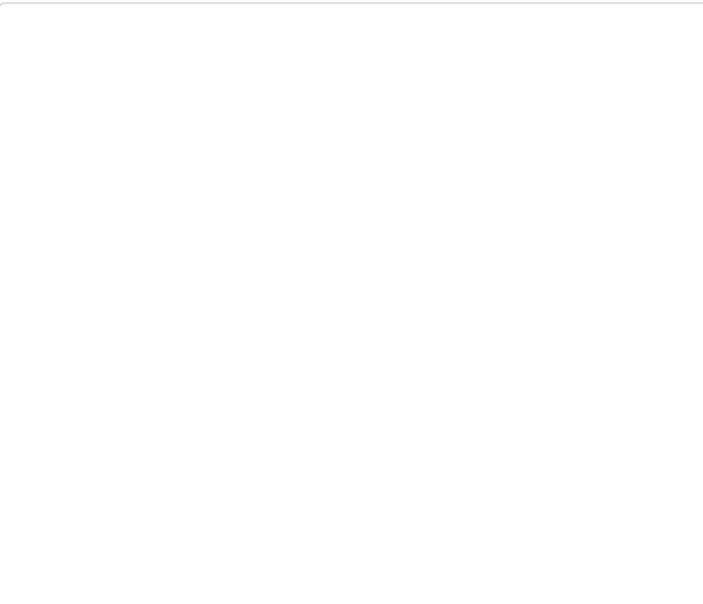
ZWT Graz: Forschungszentrum am MED CAMPUS Graz

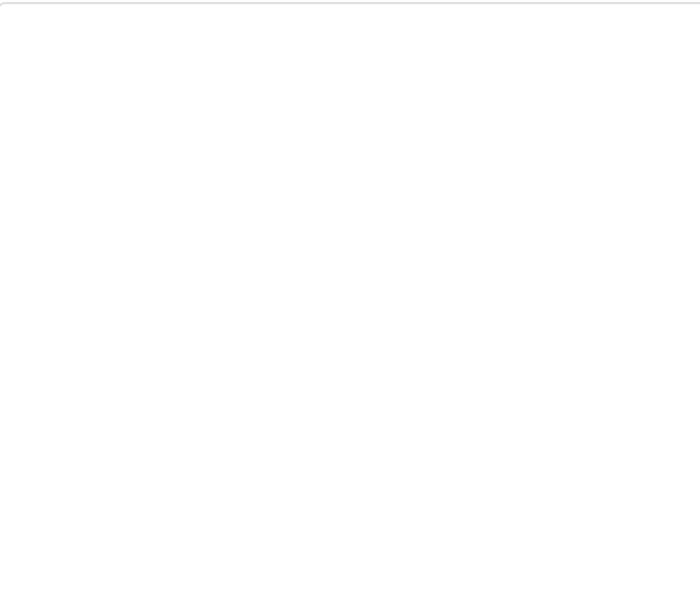
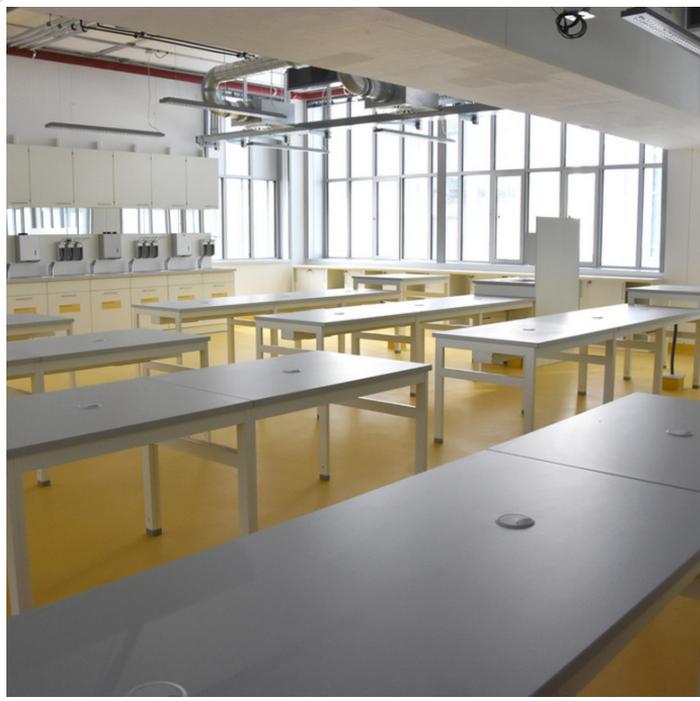
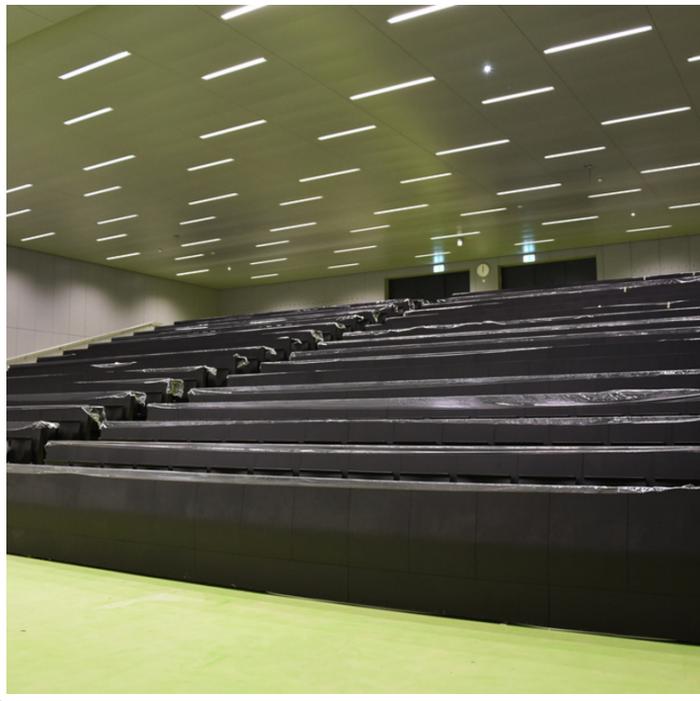
Bereits fertiggestellt wurde das von der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Medizinischen Universität Graz gemeinsam im Rahmen einer eigenen Gesellschaft (ZWT-GmbH) errichtete ZWT (Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin), in welchem Labor- und Büroflächen für Forschungseinrichtungen, Spin-offs und Firmenansiedelungen zur Verfügung stehen. Das ZWT ist das erste österreichische Technologie- und Forschungszentrum, das baulich und organisatorisch vollständig in einen Universitätscampus integriert ist. Dass die Idee zur Vernetzung zwischen der Med Uni Graz und der Wirtschaft tatsächlich funktioniert, zeigt der hohe Auslastungsgrad im ZWT. Bereits 98% der Flächen sind nach knapp drei Jahren nach der Inbetriebnahme an Forschungseinrichtungen, Firmenansiedelungen und Spin-Offs vermietet.

Presse-Information











Thursday, 02. March 2017